

Wie merkt man, dass ein Fachwechsel angebracht ist?

Beitrag von „Alterra“ vom 3. November 2019 16:16

Zitat von Meerschwein Nele

ine Geisteswissenschaft gut und gründlich zu erlernen, so dass man im Lehramt mehr tun kann, als Kochrezepte und "Stoff" zu vermitteln, und ein "Studium so schnell wie möglich durchziehen" ist nicht vereinbar.

Dem stimme ich zu 100 % zu. Das Deutschstudium empfand ich damals (im direkten Vergleich mit meiner Naturwissenschaft) weniger lernintensiv (außer natürlich Faktenwissen, Grammatik, Literaturgeschichte etc.), aber eben dennoch sehr zeitintensiv (lesen, rezensieren, reflektieren, vergleichen etc.).

Ich bin ja gebürtige Gym, unterrichte aber eben an einer Berufsschule. Mich stört, wenn das allgemeine Fach von Berufsschullärämtlern wie ein Stiefkind behandelt wird. Am Ende erlangt man nämlich die Fakulta für beide Fächer und kann z.B. einen Deutsch-Leistungskurs zum Abi bringen. Und ja, ich habe leider schon erleben müssen, dass es zum Desaster führen kann.